viel einfacher, als mas ihr erlebtet, denn der Abenteurer find gemiß nicht wenig, die auf dem Koffhäuser Schäpe suchten, und der Abergläubigen, die dort Geister saben, noch mehr

Hans ging belehrt und beruhigt nach Hause; er führte mit seiner Anne und seinem Sänsel und Jürgel ein sorgenloses aber allzeit thätiges Leben fort, und starb erst in den siebenziger Jahren, herzlich betrauert von Allen im Dorfe, denn man hatte ihn in seiner Armuth und in seinem Wohlsstande nur ehren und lieben können.

## Die Geifter-Glucke.

"So viel Burgen, so viel Geister!" Das konnte man vor alten Zeiten mit Recht sagen, denn jede Burg mußte ihren Geist haben, am liebsten aber hatte man sie auf den Burg-Ruinen. Da es nun aber der Burgen sehr viele gab, so giebt es auch viel Geistergeschichten von denselben. Traurig ist bierbei die Bemerkung, daß der Ursprung derselben so häusig aus Gränelthaten herzuleiten ist, die irgend Einmal auf solch einer Burg geschehen sind, und es giebt keine Burg, welche einen längeren Bestand hatte, auf der nicht irgend welche Grausamkeit im Laufe der Zeit vorgekommen wäre, sei es aus Rache, hab soder Naubsucht; dazu waren ja die Burgsverließe, schauervolle Kellergesängnisse im Burgthurme, seucht, dumpf und sinster; eher ein Loch, als ein Kabinet zu nennen,